

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2009)

Heft: 6: Sanfte Medizin und Spitex

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

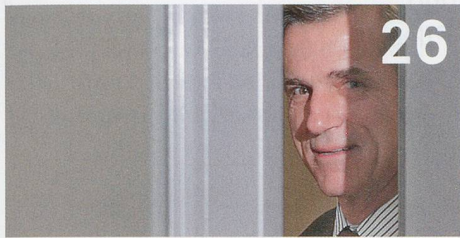
Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dezember 2009



Für Nachwuchs in der Pflege sorgen

BAG-Direktor Thomas Zeltner:
Rücktritt nach 19 Jahren

Antworten von Milena Moser

Dienstleistung

- 06 Sanfte Medizin und Spitex
- 15 Meine Spitex: Lernende
- 16 Fehlendes Personal
- 21 Persönlich: MS-Betroffene
- 22 Neu: Sitznachtwache

Gesellschaft

- 25 Brennpunkt
- 26 Interview: Thomas Zeltner
- 28 Psychologin Maja Storch

Netzwerk

- 32 Ambulant und stationär
- 36 Kerngruppe Palliative Care
- 37 Nationale Verbandskonferenz
- 39 Elektronische Abrechnung
- 43 Schriftstellerin Milena Moser

Titelbild: Maja Storch (Porträt Seite 28).
Bild: Bernhard Huber

Sanfte Medizin ist gefragt



«Im Spitex-Praktikum, da wirst du was erleben. Die Heilmethoden, die dort angewendet werden, haben im Spital längst keinen Platz mehr, sind aber faszinierend.» So wurde ich vor mehr als 30 Jahren von meiner Lehrerin in die Spitex und in die

komplementärmedizinische Pflege eingeführt. Der kurze Einblick in die unbekannte Welt des Schröpfens, der Wickel und der Einreibungen faszinierte mich. Ein Honigtopf für offene Beine, liebevolle Zuführung von Wärme in den unterschiedlichsten Formen. Danach aber folgte wieder der hektische Spitalalltag, geprägt von der Schulmedizin.

Heute, 30 Jahre später, ist komplementärmedizinische Pflege (erneut) gefragt. Zwei Drittel der Stimmberechtigten befürworteten im Mai die Verankerung dieser Medizin in der Bundesverfassung. Und auch Umfragen in Institutionen zeigen, dass sowohl Pflegenden wie auch Patientinnen und Patienten alternative Therapien als nützlich erachten.

Während früher der Einsatz von Komplementärmedizin oft eher zufällig war, erfolgt er heute systematisch und zielbezogen. Die sogenannte Integrative Pflege verbindet die Schulmedizin mit der Komplementärmedizin. Die Frage «Schulmedizin oder Komplementärmedizin?» hat bei manchen Fachleuten endgültig ausgedient. Das zeigen auch die verschiedenen Beiträge zur sanften Medizin in diesem Schauplatz Spitex.

Wir vom Redaktionsteam wünschen Ihnen für die kommenden Festtage ruhige und besinnliche Tage und den Pflegenden wenn immer möglich genügend Zeit für sanfte Medizin.

Annemarie Fischer, Redaktionsmitglied